

Switch

vertauschte Körper

Von Toddler

Kapitel 2: Ruffy alias Zorro, Zorro alias Ruffy

Es war dunkel und sehr still als Ruffy die Augen öffnete. Sein Kopf schmerzte und fühlte sich schwer an. Er sah, dass er im Jungszimmer in der Hängematte lag. Er überlegte kurz was geschehen war bevor er das Bewusstsein verloren hat wusste aber gleich bescheid. Er fragte sich nur wie er hier her gekommen ist. Hat Zorro ihn gerettet?

Er blieb in der Hängematte liegen, denn er hatte noch keine Lust aufzustehen.

Er hörte ein leichtes trippeln und sah aus dem Augenwinkel, dass Chopper neben ihm stand. „Ein Glück du bist wieder wach!“

„Was ist denn passiert?“ erschrocken über seine auf einmal raue Stimme musste er husten //Oh nein, jetzt hab ich mir auch noch eine Erkältung geholt!//

Dann fragte er Chopper „Wie bin ich hier gelandet?“

„Ihr beide wart eine ganze Weile unter Wasser. Wir haben uns Sorgen gemacht, deswegen ist Sanji ins Wasser gesprungen und hat euch geholt.“

Sogleich sprang Ruffy auf und rannte nach draußen um sich bei Sanji zu bedanken, außerdem hatte er riesigen Hunger. Als er aufs Deck kam schrie er lauthals: „SANJI! HUNGER!“ sobald er das gesagt hatte war er ein weiteres mal über seine tiefe und raue Stimme überrascht.

Alle sahen ihn mit großen Augen an.

„Was geht denn mit dem?“ fragte Sanji erstaunt

Ruffy kratzte sich am Kopf und sagte dabei „Was denn ich hab halt Hunger. Also machst du mir jetzt was zu Essen?“ Dabei bemerkte Ruffy dass seine Haare auf einmal ganz kurz waren.

Sanji lachte „Seit wann so Hungrig?“

Jetzt bemerkte Ruffy auch dass er sogar größer als Sanji war.

//Was ist hier los?// fragte er sich.

„Sag mal, bist du geschrumpft?“ fragte er Sanji. „Was? Willst du dich über mich lustig machen? Ich sollte dich grad wieder über Bord kicken!“

Ruffy ging nicht weiter darauf ein, denn er sah, wie Nami auf ihrem Liegestuhl lag und an einem Getränk schlürfte. Sofort wollte er sich das Trinken schnappen und schleuderte seinen Arm, um auszuholen, nach hinten und schlug ihn wieder nach vorne. Als er bemerkte, dass sein Arm sich überhaupt nicht streckte. Er blickte in die verwirrten Gesichter seiner Crewmitglieder, dann auf seinen nicht gestreckten Arm.

//Was soll das?//

„Willst du einen auf Ruffy machen oder was?“ lachte Sanji.

Jetzt fingen alle an zu lachen. Ruffy verstand die Welt nicht mehr.

Er bemerkte, dass das überhaupt nicht sein Arm war! Er war viel brauner und hatte mehr Muskeln. „Was ist hier los?!“ schrie er und rannte ins Badezimmer hinter ihm immer noch das lachen seiner Freunde.

Im Bad angekommen sah er in den Spiegel.

„WUAHHHHHHHHH!!!“

Sein Spiegelbild zeigte einen Mann mit kurzen grünen Haaren und grimmiger Mimik dessen Ohr mit drei Ohrringen geschmückt war. Ruffy sah in das entsetzte Gesicht von Zorro.

Nicht glaubend was er da sah, grabschte er sich mit den fremden Händen im Gesicht herum.

Zorro schreckte auf als er einen lauten Schrei hörte. //Kann man nicht mal in Ruhe schlafen?// Sein Kopf tat ihm weh. Er gähnte ausgiebig und blickte sich um. Er lag in Ruffys Hängematte im Jungszimmer. Er fragte sich warum er hier war, er war doch mit Ruffy im Wasser. Achselzucken richtete er sich auf. Immer noch müde ging er aufs Deck und sah wie die anderen über irgendetwas lachten. „Was ist denn jetzt schon wieder?“ fragte er genervt ohne sich selber richtig zuzuhören weil er viel zu sehr damit beschäftigt war, sich den Schlaf aus den Augen zu reiben.

„Ach nichts, verstehst du sowieso nicht.“ Sagte Nami lächelnd

Zorro kümmerte sich nicht weiter darum. Er wollte sich lieber wieder hinlegen. Als er sich an den Mast lehnen wollte kam Sanji auf ihn zu und fragte: „Soll ich dir was zu Essen machen? Du hast ja das Mittagessen verpasst.“

Verwirrt sah Zorro den Koch an.

//Seit wann spricht er in so einem freundlichen Ton mit mir?//

Er richtete sich auf. Dabei bemerkte er, dass er, obwohl er sich in seiner vollen Größe vor Sanji aufbaute, viel kleiner war als er. „Willst du dich über mich lustig machen? Ich hab keinen Hunger du Schnitzelklopfer.“ Gleich nachdem er den Satz gesagt hatte hustete er gleich drauf los. Er hat sich so sehr über seine Stimme gewundert, dass er sich an seiner eigenen Spucke verschluckt hat.

Das kichern von den anderen hörte sofort auf und alle sahen ihn mit dummen Gesichtern an.

//Was ist denn mit denen los?//

„Bist du krank?“ fragte Nami besorgt.

„Sehe ich so aus?“ erwiderte Zorro brummig.

Zorro streckte sich als er erneut versuchte sich am Mast hinzulegen, Als er merkte, dass seine Arme irgendwie immer weiter wuchsen. Er blickte hinauf und sah, dass seine Hände fast das Krähenneest berührten. Geschockt hielt er inne und seine Arme schnalzten ihm entgegen. Schreiend wollte er ihnen ausweichen doch zu spät. Er lag auf dem Boden. Erschlagen von seinen eigenen Armen. Das ganze Schiff wackelte unter der Erschütterung.

„Spinnst du? Was sollte das werden?“ schrie Nami ihn an.

Zorro richtete sich auf und sah an sich runter. Er hatte Sandalen, eine blaue Hose und ein rotes Hemd an. Mit weit aufgerissenen Augen fasste er sich an den Kopf. Seine Haare waren viel zu lang. Jetzt trat Sanji neben ihn und blickte auf ihn herab, dass Zorro sehr unangenehm war, und sagte: „Ach, du suchst deinen Hut. Hier ist er.“

Sanji drückte ihm einen Strohhut auf den Kopf. Zorro tastete verwirrt danach. Er hatte

keine Ahnung was abging. Aus Verzweiflung schrie er den Koch an. „Fass mich ja nicht wieder an, Schmalzlocke!“

Mit erstaunten Blicken im Nacken stapfte Zorro wütend und zugleich verwirrt ins Bad. Auf dem Weg dort hin, sah er sich seine Hände an und zog mit einer Hand seine Finger extrem lang. Mit einem angewiderten Blick ließ er sie zurück schnalzen. Das gleiche machte er mit seinem Bein. Ihm wurde schlecht als er sah wie sich sein Bein in alle Richtungen bog.

Endlich im Bad angekommen, atmete er noch paar Mal beruhigend tief ein und aus bevor er in den Spiegel sah.

Als er aufschaute konnte er nicht glauben was er da sah. Ein dumm drein blickender Ruffy starrte ihn an.

„Was ist das für eine Scheiße?“ brüllte er und zog sich seine Wangen viel zu lang.

Am liebsten wollte er irgendetwas kaputt schlagen. Doch dann blickte er auf. „Halt mal. Heißt das? Wo ist Ruffy?“

Er stürmte aus dem Bad und ging aufs Deck.

„Wo ist Ruffy?“ fragte er schnaubend.

„Ruffy?“ fragten alle verwirrt.

„Ähm ich meine natürlich Zorro.“

„Chopper sieht nach ihm weil er vorhin so geschrien hat. Außerdem hat er sich sehr seltsam verhalten.“ erklärte Nami

Zorro rannte ins Jungszimmer. Er sah Ruffy, nein er sah sich, in der Hängematte liegen. Er rieb sich mit den Händen die Augen damit er sicher gehen konnte, dass seine Augen ihn doch nicht trübten. Neben dem Grünhaarigem stand Chopper.

Zorro sah sich selbst in der Hängematte liegen, obwohl er doch am Mast stand. Das verwirrte ihn. Doch dann sagte er: „Ruffy!“

Chopper sah ihn an „Ruffy?“

„Zorro meine ich. Chopper könntest du bitte mal raus gehen?“

„Natürlich Käpt’n.“

//Käpt’n?//

Als Chopper draußen war ging Zorro auf Ruffy zu.

Ruffy sah auf und schrie auf: „Boahhh! Du siehst ja aus wie ich!“

„Ich bin du!“, brüllte Zorro ihn an. „Was machen wir denn nur? Das war bestimmt diese Fischfresse! Er hat doch gesagt er würde uns bestrafen.“

„Meinst du wirklich?“

„Na klar, wer soll es denn sonst gewesen sein?“

Ruffy zog sich das weiße Shirt hoch und betrachtete seinen Bauch, dabei tippte er mit seinem Finger immer wieder auf die riesige Narbe.

„Was machst du denn da?“ fragte Zorro genervt.

„WOW, ist das cool! Ich wollte schon immer wissen wie es sich anfühlt so eine große Wunde zu haben.“

Zorro faste sich verzweifelt mit der Hand an die Stirn. „Kannst du nicht einmal ernst bleiben? Wir haben jetzt ganz andere Probleme.“

„Und welche?“

„Wie wir das wieder rückgängig machen vielleicht?“

„Ach ja stimmt.“

Ruffy ging auf Zorros Schwerter zu, die angelehnt an der Wand standen.

Er nahm zwei in die Hand und fuchtelte damit herum.

„Was machst du denn da? Pass bloß auf!“ Zorro schnappte ihm die Schwerter weg und legte sie wieder behutsam auf ihren Platz.

„Ich bin doch jetzt Zorro der Schwertkämpfer.“

„Wehe du nimmst meine Schwerter noch einmal ohne mich zu fragen.“ Schnauzte Zorro ihn an.

Beleidigt wollte Ruffy wieder aufs Deck.

„Wo willst du hin?“ fragte Zorro.

„Ich hab Hunger. Außerdem weiß vielleicht einer von denen was wir machen sollen.“

„Nein. Am besten sagen wir niemanden von diesem Vorfall. Dieser Giftmischer wird sich über mich lustig machen und mich damit aufziehen und darauf habe ich überhaupt kein Bock. Außerdem wird dann wahrscheinlich eine Panik ausbrechen. Das muss auch nicht sein. Am besten wir suchen diesen Fischmensch und treten ihn mal richtig in den Arsch.“

„Na gut.“ Ruffy wollte gerade wieder ansetzen hoch zu gehen als Zorro noch schnell sagte: „Und benimm dich wie ich!“

„Ich soll wie ich sein?“

„Nein so wie ICH!“

„Also doch wie ich.“

„Nein du Volltrottel so wie Zorro.“

Ruffy rannte nach oben gefolgt von Zorro.

„Sanji! Ich hab immer noch Hunger!“ Ruffy alias Zorro stand jetzt vor Sanji. Zorro alias Ruffy musste sich beherrschen um nicht Ruffy eine runter zu hauen.

„Halt mal die Luft an, Mooshirn! Seit wann schreist du denn wie so ein kleines hilfloses Kücken nach Essen?“

„Seit ich Hunger habe.“ Antwortete Zorro gelassen.

Ruffy versuchte wie der echte Ruffy zu sein und schrie lauthals: „SANJI! HUNGER!“

Sanji wandte sich zu Ruffy um und sah ihn von oben aus herab an. Ihm war es total unangenehm, dass Sanji jetzt größer war als er und jetzt auf ihn herab sah.

„Ihr habt gerade das Mittagessen verpasst, ich kann nichts dafür wenn ihr solange schlafen müsst. Außerdem hab ich dir vorhin angeboten dir was zu machen. Ich hab jetzt keine Lust das ganze saubere Geschirr rauszuholen. Mach dir also selber was!“

„Hey du Schnitzelklopfer! Ich habe gesagt dass ich Hunger hab. Also geh und mach mir was!“

Verdutzt sah Sanji seinen Kapitän an. Zögerte kurz, verschwand aber dann in der Kombüse.

Zorro ging zu Lysop und Chopper. Chopper hatte zwei Stäbchen zwischen seiner Nase und im Mund geklemmt und albert mit Lysop herum.

„Nicht schlagen Zorro! Wir haben dich grad eben nicht nachgemacht!“ sagte Lysop und hielt schon schützend seine Hände über den Kopf.

„Gib mal her Chopper.“ Zorro nahm sich die Stäbchen, steckte sie in die Nase, nahm Chopper und tanzte mit ihm herum und lachte. Chopper sah den tanzenden Schwertkämpfer komisch an und meinte: „Zorro, Hast du Fieber?“

„Nö, wieso?“

Ruffy rannte auf Zorro zu, riss ihm die Stäbchen aus der Nase und flüsterte ihm zu: „Ich hab dir doch gesagt du sollst dich so benehmen wie ich! Setzt dich am besten auf den Boden und penn.“

Zorro motzte in sich hinein und setzte sich auf den Boden und versuchte ein zu schlafen.

Währenddessen kam Lysop auf Ruffy zu. „Hey, mach mal Zorro nach! Das ist so lustig.“

„Was soll ich machen?“ fragte Ruffy nach um sich zu vergewissern, dass er sich nicht

verhört hat.

„Dann mach ich halt. Pass mal auf.“ Lysop machte als ob er schlief. Ruffy hatte keine Ahnung was das sollte und sagte: „Hey!“ Lysop blickte auf machte einen verschlafenes Gesicht und nuschelte in einer schlimm verstellten Stimme „Hä? Issessschonmorgen?“ Chopper rollte auf dem Boden herum vor lachen. „Ruffy kann es aber besser.“

Ruffy schlug Lysop auf den Kopf. „Soll das lustig sein?“

„Aber du machst das doch selbst.“ Sagte Lysop während er schmerzend seinen Kopf rieb.

„Was ist denn mit dem los?“ flüsterte Lysop zu Chopper.

„Ahhhh! Ist das langweilig! Hier die ganze Zeit zu sitzen und versuchen einzuschlafen!“ moserte Zorro. Verwundert sah Nami ihn an doch bevor sie was dazu sagen konnte rief Sanji von der Kombüse aus: „Essen!“

Zorro sprang sofort auf und hüpfte vergnügt in die Kombüse alle anderen folgten ihm mit Stirnrunzelnden Gesichtern.

Sie saßen alle am Tisch und aßen.

Ruffy schob seinen Teller auf die Seite, verschränkte seine Arme hinter den Kopf und lehnte sich zurück. „Bist du etwa schon fertig?“ fragte Sanji überrascht.

„Was geht es dich an? Äh, also was ich meine ist, gibst du mir einen Nachschlag?“ Ruffy sah auf seinen voll gestopften Bauch. //Wenn ich noch mehr esse, platz ich... Ach ja, das geht ja gar nicht ich bin ja aus Gummi.//

„WOW, Zorro du hast heute aber Appetit!“ staunte Chopper.

Zorro stopfte seine dritte Portion in den Mund und forderte sofort noch eine.

„Zorro! Jetzt reicht es aber mal.“ Sagte Ruffy verlegen ging dann näher an Zorros Ohr und flüstert ihm zu: „Vergiss nicht, ich bin kein Gummi-Mensch. Ich kann fett werden!“ Zorro grinste nur und sagte: „Das Essen schmeckt halt wieder so gut!“

Sofort wandte sich Sanji von der Arbeitsplatte ab und sah Zorro blöd an

„Soll das ein Witz sein?“

„Nö!“ gab Zorro mit einem lächerlichen grinsen, dass man von ihm gar nicht kannte, zurück.

„Mir gefällt dein dreckiges grinsen nicht!“ gab Sanji gereizt zurück

„Was ist denn jetzt los? Ich lächle dich nur freundlich an.“

Das brachte Sanji zum kochen. Mit einem heftigen Tritt traf er Zorro auf der Schulter. Zorros Gesicht klatschte auf die Tischoberfläche.

Ruffy richtete sich auf, ließ sich aber verkrampft wieder sinken, als er merkte, dass er nicht mehr der Schwertkämpfer war sondern der Kapitän.

Zorro blickte auf wischte sich das Essen aus dem Gesicht und sagte: „Bist du verrückt Sanji? Was sollte das denn werden?“

„Dein dämliches Grinsen sah einfach zu scheiße aus, das musste ich dir wegwischen.“

„Sanji, lass ihn in Ruhe!“ mischte sich Ruffy ein. Sanji sah den Kapitän wütend an, sagte aber nichts.

Die restliche Essenszeit war sehr unangenehm für jeden und alle waren froh als sie die Kombüse verließen.

Im Jungszimmer war es ganz still. Alle schliefen. Nur Ruffy und Zorro lagen noch wach in fremde Hängematten. Keiner konnte einschlafen.

Der grünhaarige Schwertkämpfer, der eigentlich Ruffy war, stand auf. Er nahm seinen Strohhut und setzte ihn auf. „Ich habe diesen leichten Druck auf dem Kopf vermisst.“

„Und ich habe das Gewicht an der rechten Seite meiner Hüfte vermisst.“ Sagte der

Kapitän, der eigentlich der Schwertkämpfer war, als er sich aufrichtete und zu seinen Schwertern lief.

„Na wie sehe ich aus mit dem Strohhut.“ Fragte der Grünhaarige. „Na ja, früher hat er dir besser gestanden.“ Gab der Schwarzhaarige zu.

Jeder betrachtete schweigend seine liebsten Gegenstand bis endlich der Grünhaarige sagte: „Diesen Fisch werden wir morgen suchen, das ist sicher!“

„Ay!“, gab der Schwarzhaarige mit einem fiesen Grinsen zurück. „Und dann polieren wir seine Fresse!“